

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 9 (1901)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bedeutung der Gewürze für die Verdauung.

Nach Dr. Keller, Stühlingen (Baden). — Zeitschr. f. Krankenpflege 8/1900.

Der Verfasser führt aus, daß die Genußmittel, Würzen und Gewürze, auf Verdauung und Ernährung eine mächtige Wirkung ausüben, selbst wenn sie in den Speisen nur in Spuren enthalten sind. Nicht die einzelne Würze ist notwendig zur Verdauung, sie kann sich vertreten und ersetzen lassen durch andere, aber die Gewürze als solche sind so unentbehrlich, wie die Nährstoffe selbst. Aber auch auf Gehirn, Herz, Lunge, Nieren und andere Organe wirken die Gewürze ein; im ganzen Körper treten Störungen auf, wenn sie unrichtig gebraucht oder entzogen werden. Zweifellos liegt in den Genußmitteln, Würzen und Gewürzen ebenso eine Quelle für Nervenregungen, ohne welche eine gedeihliche Entwicklung und Funktion des gesamten Organismus unmöglich ist, wie ohne Gesichtssinn, Gehör und Tastempfindung. Die durch Gewürze und Würzen bedingten Nervenreize sind für die geordnete Thätigkeit der Verdauungsorgane notwendig.

Aus diesen Betrachtungen ergeben sich von selbst wichtige Konsequenzen für die Krankenpflege. Wenn schon das Nervensystem des Gesunden an die durch die Nahrung vermittelten Nervenreize hohe Ansprüche stellt, so leuchtet es ein, daß diese Reize bei der Krankenpflege eine ganz besondere Berücksichtigung verlangen. Die Reize, durch Genußmittel, Würzen und Gewürze hervorgebracht, sollen die Thätigkeit der Verdauungsorgane ansachen und anregen; sie dürfen also nicht zu schwach, aber auch nicht zu stark sein. Sie sollen vor allem vielseitig sein, die Ernährung muß abwechselnd sein; denn nur wenn das Essen dem Kranken schmeckt, wird er daselbe auch richtig verdauen, weil nur dann die Verdauungsorgane in der richtigen Weise arbeiten. Der Eiweißgehalt eines Nährpräparates macht noch lange nicht seinen Nährwert aus, dazu gehört auch seine Verdaulichkeit und die hängt zum Teil von der richtigen — nicht zu wenig und nicht zu viel — Verwendung der Würzen und Gewürze ab. Wer also übertrieben würzt, begeht einen Fehler ebenso gut wie derjenige, der von den Würzen und Genußmitteln gar keinen Gebrauch macht oder sie gar für schädlich hält.



Aus den Vereinen.

Am 18. November hielt der **Militärsanitätsverein Luzern** mit circa 20 Mitgliedern in Entlebuch eine Feldübung ab. Der unermüdete Dr. Brun aus Luzern hatte die Leitung übernommen und stellte als Aufgabe: Rücktransport von einem supponierten Gefechtsfeld und Einrichtung eines Truppenverbandplatzes im „Löwen“. — Nachdem die Arbeit zur Zufriedenheit gethan, wurde im zweiten Akt die Gründung eines „Sanitätsvereins des Amtes Entlebuch“ vollzogen, dem sofort 34 Mitglieder beitraten. Der Vorstand wurde bestellt aus den HH. Lehrer E. Matter, Präsident; Jos. Glanzmann, Nikl. Dahinden und Lehrer Krummenacher als Mitglieder. — Der Sektion Luzern gebührt für ihre Bemühungen um die neue Sektion bester Dank und dem Entlebucher Verein wünschen wir stotzes Gedeihen und erspriessliche Thätigkeit.

Am 16. Dezember fand die **Schlupprüfung** eines Kurzes für häusliche Krankenpflege in **Zürich-Oberstraf** statt, der, vom dortigen Samariterverein angeregt, unter der Leitung von Fräul. Dr. Johanna Ruhn durchgeführt worden war. Die Schlupprüfung haben abgelegt 23 Damen und 2 Herren. Der Vorstand des Samariterbundes war vertreten durch Hrn. Centralkassier Lieber.

Die **Schlupprüfung** des Samariterkurzes **Arbon** fand am 16. Dezember statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Studer in Arbon, der durch Hrn. Hilfslehrer Jos. Stoll unterstützt wurde. Es nahmen an der Prüfung teil 8 Herren und 12 Frauen. Hr. Dr. Fäppler von Romanshorn vertrat den Samariterbundesvorstand.

Samariterwesen in Graubünden. In Davos-Platz fand am 21. Dezember die **Schlupprüfung** des ersten Samariterkurzes statt. Die Kursleitung lag in den bewährten Händen des Hrn. Dr. Schibler, der von den HH. Bertsch, Jakob und Spörri unterstützt war. 29 Damen und 12 Herren nahmen am gelungenen Schlußexamen teil, dem Hr. Centralkassier Lieber im Auftrag des Bundesvorstandes beizwohnte. Ein Samariterverein Davos wird nach Neujahr gegründet werden. Wir wünschen ihm ein herzliches Glückauf!

Unter Leitung von Hrn. Dr. Jordi, der im praktischen Teil von Frau Carola v. Wattenwyl und Hrn. Hörni unterstützt war, wurde mit einer Beteiligung von 28 Frauen und 1 Herrn ein Samariterkurs **Kirchfeld-Bern** abgehalten. Die **Schlupprüfung**, an der der Bundesvorstand durch Hrn. Dr. Rüstener vertreten war, fand am 21. Dezember statt.

Der Samariterverein **Wiedikon-Zürich** hat einen Kurs für häusliche Krankenpflege abgehalten. Derselbe stand unter der Leitung des Hrn. Dr. Siegfried, der von der Krankenschwester Magdalena von Auferstühl unterstützt wurde. 37 Frauen nahmen bis zum Ende am Kurse teil. Hr. Cramer, Präsident des Samariterbundes, wohnte der **Schlupprüfung**, die am 22. Dezember stattfand, bei.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Girard, der von Hrn. E. Eggimann und Fräul. Bangerter unterstützt war, wurde in **Grenchen** ein Samariterkurs mit 20 Frauen und 9 Männern durchgeführt. Der **Schlupprüfung** am 23. Dezember wohnte für den Bundesvorstand Hr. Dr. Schubiger jun. von Solothurn bei.

In Zürich-Außer-Röthli hat am 30. Dezember die Schlussprüfung des dortigen Samariterkurses stattgefunden. Die Kursleitung lag in den Händen von Hrn. Dr. Schüpfi; Hr. Sanitätsinstruktor Altherr fungierte als Hilfslehrer. Die Prüfung war besucht von 28 Herren und 23 Damen. Hr. Centralkassier Lieber wohnte der Prüfung bei.

Der Militär-sanitätsverein Birsed hat letzten November in Allschwil einen Samariterkurs eröffnet. Kursleiter ist Hr. Dr. Abt in Allschwil, der bei den praktischen Übungen von Sanitätsunteroffizieren des Vereins unterstützt wird. Am Kurs beteiligten sich 25 Damen und 14 Herren.

Militär-sanitätsverein Narau und Umgebung. In unserer letzten Versammlung hielt Hr. Major Dr. Schenker in Narau einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die neueste Wundbehandlung. Ferner wurde beschlossen, sofern diesen Winter ein richtiger Schneefall eintreten sollte, eine Transportübung im Gebirge mittelst Ordonnanz- und Notmaterial auszuführen.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Da uns bis heute nur eine ganz kleine Anzahl von Jahresberichten zugekommen ist, sehen wir uns veranlaßt, die Sektionsvorstände nochmals zu ersuchen, die Formulare auf den vorgeschriebenen Termin unverzüglich einzusenden. — Mit kameradschaftlichem Gruß!

Biel, den 8. Januar 1901.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins,
Der Präsident: S. Marthaler. Der Sekretär: H. Vogt.

Communications du Comité central aux sections.

N'ayant reçu jusqu'à ce moment qu'un nombre restreint des rapports annuels, nous nous adressons de nouveau aux comités des sections en les priant d'envoyer leur rapport sans faute dans le délai fixé. — Salutations cordiales!

Bienne, le 8 janvier 1901.

Au nom du comité central de la Société S.-M.-S.,
Le président: S. Marthaler. Le secrétaire: H. Vogt.

Büchertisch.

Deutscher Kalender für Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger auf das Jahr 1901. Herausgegeben von Dr. George Meyer in Berlin. Mit Geleitwort von G. v. Leyden. Frankfurt a./M., J. Rosenheim, Verlag. Preis (geb.) 1 M. 20, in Partien billiger. — Als gern gesehener Bekannter wird das schmucke Büchlein von allen, die mit der Krankenpflege vermöge ihres Berufes oder aus freiem Interesse zu thun haben, begrüßt werden. Es bietet wiederum in klarer anziehender Form eine Darstellung aller wichtigen Gebiete der modernen Krankenpflege, und zwar kehren teils die grundlegenden älteren Artikel von Esmarck, Meyer u. a. in verbesserter Gestalt wieder, teils sind neue Themata von berufenen Autoren behandelt. Wir heben besonders hervor: die Arbeit des Geh.-R. Prof. v. Gulenburg über die Pflege bei Nervenkranken, Dr. Schlefingers wichtige Darstellung der Krankenernährung (Nährmittel), die Ausführungen über Krankenzimmer und Krankenbett von Prof. Dr. Lazarus. Der Herausgeber behandelt die „Anwendung innerer Heilmittel“ und die „erste Hilfe bei Unfällen“. Reiches Tabellenwerk macht den Schluß.

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule in Bern.

Die Pflegerinnenschule in Bern beginnt am 15. April 1901 den vierten Lehrkurs. Die Zahl der aufzunehmenden Schülerinnen ist eine beschränkte, daher rechtzeitige Anmeldung geboten. Anfragen und Anmeldungen an

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhospital, Bern.

ANZEIGEN.

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.
Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (H 1643 Z) 14

Für den
Druck der Jahresberichte

empfiehlt sich den tit. Vereinen
und Sektionen bestens die
Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel.